

Ressort: Politik

Mißfelder sieht Beziehungen zu den USA nicht gefährdet

Berlin, 19.01.2014, 14:33 Uhr

GDN - Der künftige Beauftragte der Bundesregierung für die transatlantischen Beziehungen, Philipp Mißfelder, sieht die Beziehungen zu den USA nicht durch die Aufnahme eines möglichen Ermittlungsverfahrens wegen des von der NSA ausgespähten Handys der Kanzlerin gefährdet. Der außenpolitische Schaden werde nicht durch Ermittlungen angerichtet, sondern durch diejenigen, die für die Abhöraktionen verantwortlich seien, sagte der CDU-Politiker dem "Kölner Stadtanzeiger" (Montagsausgabe).

"Die USA können deshalb nicht erwarten, dass wir die Justiz zurückpfeifen." Mißfelder schränkte allerdings die Erwartungen an ein solches Ermittlungsverfahren ein: "Ich glaube, wir können politisch mehr erreichen als juristisch." Obama zeige inzwischen immerhin ein Problembewusstsein, sagte er. "Das kann aber nur ein Anfang sein. Wir brauchen gegenseitige Absprachen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-28670/missfelder-sieht-beziehungen-zu-den-usa-nicht-gefaehrdet.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619